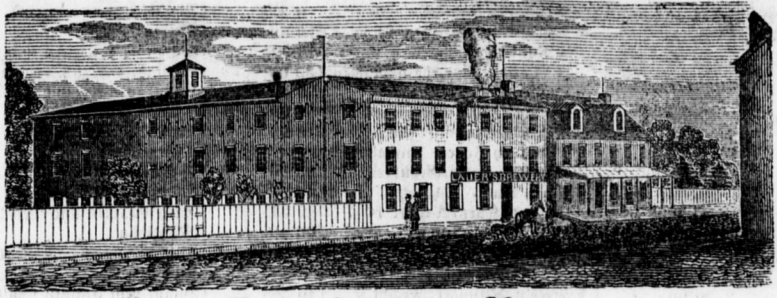


**und Porter
Brauerei,**



Reading, Pa.

**Laurer's
Bier, Ale**

Der Unterzeichnete benachrichtigt ein geehrtes Publikum hiermit, daß er durch eine bedeutende Vergrößerung seiner Brauerei, jetzt in Stand gesetzt ist, irgend einige Bestellungen aus der Nähe und Ferne, mit den folgenden vorzüglichen Bierarten zu besorgen, als mit **Braunsaur und Porter**, auf englische Art gebraut und geeignet für jedes Klima. Ebenfalls **Botling und Drought Ale**, auf bairische Art untergährend gebrautes Bier und **Strong Beer**.
Reading, März 20. 1849.
Agenten in der Ferne erhalten einen liberalen Abzug.

Friedrich Laurer.
6m.

Marktpreise
Wöchentlich berichtet.

Artikel:	per	Meas.	Pihla
Weizen	Bsch.	1 00	1 00
Roggen	"	55	61
Weichkorn	"	48	53
Hafer	"	32	32
Flachsamen	"	1 25	1 29
Kleesamen	"	3 25	3 25
Timothy-Samen	"	2 50	2 25
Kartoffeln	"	50	50
Salz	"	45	40
Gerste	"	66	67
Roggenbranntwein	Gall.	25	22
Apfelbranntwein	"	17	23
Feinöl	"	75	70
Flauer (Weizen)	Dar'l.	5 50	4 70
do (Roggen)	"	3 00	3 12
Schinken	Pfd.	8	7
Schweinefleisch	"	6	6
Rindfleisch	"	7	7
Unschlitt	"	8	9
Fassbutter	"	14	16
Hickoryholz	Klast.	4 50	5 25
Eichenholz	"	3 50	4 50
Steinfohlen	Tonne	3 25	4 00
Gyps	"	5 00	4 75

Appellations-Tage.

Nachstehend wird hierdurch gegeben, daß die Appellations-Tage für die verschiedenen Launschips, Städte und Wards in Berks County, für das Jahr 1849, in der Commissioners-Amstube in Reading gehalten werden wie folgt:
Launschips. Tage Launschips. Tage
Bern April 17 Kungshamm April 22
Ober Bern " 17 District " 22
Penn " 17 Gersford " 25
Center " 17 Washington " 25
Heidelberg " 18 Colebrookdale " 25
Unter Heidelberg " 18 Douglass " 25
Nord Heidelberg " 18 Mith " 26
Romelsdorf " 18 Carl " 26
Marion " 18 Keil " 26
Fulphodden " 19 Ley " 26
Ober Fulphodden " 19 Union " 27
Bethel " 19 Carnarvon " 27
Albany " 20 Robeson " 27
Grünmisch " 20 Redbank " 27
Winfor " 20 Gumru " 28
Hamburg, Stadt " 20 Greter " 28
Waldenriet " 21 Eilsch " 28
Richmond " 21 Reading " 28
Maratamny " 21 Nordost Ward " 29
Kungtaun, Stadt " 21 Nordwest Ward " 29
Roodland " 22 Südost Ward Mai 1
Rudcommanor " 22 Südwest Ward " 1
Georg Fichtborn, Schr.
Commissioner's Amt, Reading, März 27. '49. 4m.

Carpet-Galle.

5000 Yards Carpet, werden jetzt ausgedacht an S. G. Dwight und Co's neuem Strohr, Pennstraße, oberhalb der Brücke, (Heizmann's Ecke) alle mit Wolle durchschossene Carpets, vom schönsten Style, zu 35 bis 75 Centes die Yards, und baumwollene Carpets von 64 bis 25 Centes die Yards. Wir versichern unsern Freunden und dem Publikum, daß wir den wohlfeilsten und größten Vorrath von Carpets haben, der jemals nach Reading kam, und laden Alle ein bei uns anzusehen. — Es ist ein Vergnügen Gütter zu zeigen.
März 27. bb.

Die Rechnung

von den Direktoren der Armen und des Arbeitshauses von Berks County, anfangend am 1sten Januar 1848, und endigend am 31sten December 1848, beide Tage eingeschlossen.
Dr.
Der Rechnungsführer ist beauftragt mit vier hundert u. zwanzig Anweisungen, während dem Jahre angefertigt an den Schatzmeister von Berks County, betragend \$9.775 00.
Der Rechnungsführer ist creditirt mit den folgenden Ausgaben, nämlich:

Elisabeth Kreider	820 00
Mary Moric	10 00
Elisabeth Schäbeler	20 00
Elisabeth Lauck	10 00
Carbarina Kapp	20 00
Daniel Berg	32 00
Frau Yeger	30 00
Scharlet Stief	20 00
Elisabeth Döhlinger	20 00
Hr. Mitchell	20 00
John Koch	20 00
John Wheteral	20 00
Polly Döhler	20 00
David Bobenmoyer	15 00
William Hartmanf	7 50
James Brein	10 00
Georg Eppm	50 00
Sarah Braun	15 00
William Schäffer	15 00
J. Strauß, f. Sohnfeld, Sohn	18 75
Jacob Vomshot	15 00
Benjamin Wolfinger	5 00
Jacob Baus	87 50

**Wohnungs-Veränderung
General-Kleider-Stoß.**

Der Unterzeichnete benachrichtigt seine Kunden und das geehrte Publikum, daß er seinen ausgedehnten Kleiderstoß verlegt hat, von No. 106 Ost-Pennstraße, in das Haus, welches früher von Dr. Jacob Marshall bewohnt wurde, in der Ost-Pennstraße, zwischen der 6ten und 7ten, einige Thüren unterhalb dem Riegelschwege, Nordseite, wo er fortwährend auf Hand halten wird, ein großes, wohlausgestattetes und wohlgeordnetes Assortement von Kleidern, die er zu den wohlfeilsten Preisen verkaufen wird. Er ersucht achtungsvoll alle Leute, welche gute, dauerhafte Kleider haben wollen, bei ihm anzurufen, bevor sie sonstwo kaufen.
David Levy
Reading, April 10.

John Green

Hat so eben von Philadelphia empfangen, ein allgemaines Assortement von ausländischen Getränken, gekauft aus erster Hand, und bestehend aus folgenden:
Beste Madeira-Wein zu \$5 00 die Gallon.
Nächste Qualität 3 50 "
Nächste do 2 50 "
Fourton's Madeira 3 00 "
Cielianischer Wein 2 00 "
Malaga do 1 00 "
do do 75 "
No. 1 Port-Wein 2 50 "
No. 2 do 1 50 "
Gewöhnlicher Lissabonwein 75 "
Vorzüglicher Brandy:
No. 1 Brandy 5 00 "
No. 2 do 3 00 "
No. 3 do 2 00 "
No. 4 do 1 50 "
No. 5 do 1 25 "
Kirsch-Brandy 1 25 "
Einem vorzüglichen Assortement Gin, zu verschiedenen Preisen—ebenfalls besten Spiritus und 17er England Rum etc.—welche alle beim Großen und Kleinen zu Philadelphia Preis verkauft werden.
Nuser-an am Stoß No. 34, Ost-Market-quadrat, nächste Thür zu George Gernant's Bierkhaus, Schild zum American House.
Reading, April 10.

**Die zwei großen Cities
Reading und Lancaster**

Wachsen beide sehr schnell; aber die Thatsache, daß während der seit den letzten Jahren in der letzten City errichteten neuen Gebäude nur wenige Hunderte betragen, die Zahl in Reading betrahe ein Tausend betrug, zeigt ziemlich deutlich welche am meisten zunimmt. Dieser Vortheil, welchen Reading jährlich über seine Schwester des Schlußkreis-Staats erlangt, war eine der Hauptursachen, daß der Eigentümer des großen Kleiderstoßes, No. 62, Ost-Pennstraße, zwischen der 6. und 7ten, seinen Vorrath vermehrt hat. Er ist so eben von Philadelphia zurückgekehrt mit einem großen und prachtvollen Assortement Frühjahrs- und Sommer-Güter, aus denen er, auf Bestellung, jede Art Kleider nach neuesten und beliebtesten Style und zu billigen Preisen verfertigt wird. — Ebenfalls auf Hand, ein großes und geschmackvolles Assortement fertiggemachter Kleider, für Männer und Knaben, von jeder Größe, Preis und Güte.
Ebenfalls, eine schöne Auswahl von Dress-Gütern, als Hemden, Hüfen, Krägen, Hals-tücher, Schnupstücher, Halzbündel, Schärfe, Handschuhe etc. etc. — Alles sehr wohlfeil.
Unterzeichneter dankt für die bisherige Unterstützung und hofft durch strenge Aufmerksamkeit auf die Geschäfte, sich die Kundschaft ferner zu sichern.
James Jameson, Kaufmannschneider.
No. 62, Ost-Pennstraße, zwischen der 6. und 7ten, Reading.
April 10.

Am Land-Stoßhalter.

S. F. Felix und Co. erhalten jetzt, per Brigg Pearl, von Boston, einen großen Vorrath von Stiefeln und Schuhen, besonders fabrizirt für diesen Markt, welche sie zu den rationablen Preisen zum Großverkauf anbieten werden. Stoßhalter sind eingeladen ihren Vorrath zu beschreiben, bevor sie in Philadelphia kaufen.
S. F. Felix und Co.
Nordwest-Ecke der Penn u. 5ten Str.
Reading, April 3.

Stiefeln, Stiefeln!

Herren welche ein Paar modige Stiefeln nötig haben, werden es zu ihrem Vortheil finden wenn sie anrufen am Stiefel- und Schuh-Stoß der Unterzeichneten.
S. F. Felix und Co.
Nordwest-Ecke den Penn u. 5ten Str.

wichts: Inseln angekommen sind. Die Mehrheit davon kam von Balparaiso. Einige und 500 Personen aus allen Theilen der Erde, sind in dem letzten Monate angekommen.

Provisionen, welche vor kurzer Zeit noch ungeheuer hoch standen, sind jetzt sehr billig. Jedes Schiff, das angekommen ist, hat deren mitgebracht. Mehl wird jetzt für 12-15 Thaler pr. Barl. verkauft. Schweinefleisch zu 20-25 Thlr. Brod von 12-20 Centes pr. Pfd. Schinken 30-40 Cts. per Pfd.
(Trotz dieser billigen Lebensmittel ist obiges Kostgeld und die Rente dennoch anscheinend ganz richtig, was durch einen andern Brief noch bestätigt wird, der sogar meldet, daß man 100 Thlr. für ein einfaches Schlafzimmer, und 21 Thaler Kostgeld wöchentlich bezahlen müsse. Der zweite Schreiber meldet, daß er 50 Thlr. für ein Paar Stiefeln bezahlt habe.)
Freie Pr.

Verheirathet.

—gestern durch den Ehem. Pastor Lemke, Herr Caspar Henke mit Miß Margaretha Winter. —gleichzeitig durch denselben, Herr Johann Traut mit Miß Theresie Gabriel, Alle von Reading.
—durch den Ehem. Wm. Pauli, vor einiger Zeit, Herr Johannes Seifert, mit Miß Maria Steffe, von Robeson.
—durch den Ehem. E. U Pauli am 1sten April, Herr Nathan Gabb, von Bern, mit Miß Kitty Albert, von Eilsch.
—durch den Ehem. J. Miller, am 27sten März, Herr Sebastian Hasler, von Berke Co., mit Miß Sophia Bergman, von Lancaster Co. —am 31sten, Herr Herman Floro mit Miß Barbara Groesant, beide von hier. —Herr Heinrich Groesant mit Miß Anna Miller, beide von Reading.
—durch den Ehem. A. S. Reinbach, am 27. März, Herr Wm. Herbst, von Hamburg, mit Miß Elnora Matthe, von Reading. — Herr John Brunner, von West-Cocalico, I. C., mit Miß Iovinia Stroup, von Berksco. —durch den Ehem. John Knoesk, am 26. März, Herr Christoph Schweikert mit Miß Elisabeth Wiegnet, beide von Richmond.

Starb.

—am 16. März, in Langschwamm, Carl Lepp, Sohn von Abraham Romich, am Brustfieber, im 4ten Lebensjahre.
—am 26. März, in Richmond, Frau Elisabeth Barnett, Gattin von Stephan Barnett, am Gehirnfieber, im 33st. Lebensjahre.
—am 22. März, in Humanssamm, an der Auszehrung, Maria, Tochter von Jacob Zerbe, im 9ten Lebensjahre.
—am 29. März, in Heidelberg, Anna Maria Gerhard, Gattin von Johannes Gerhard im 67ten Lebensjahre.
—am 29. März, in Millersburg, Bethel Lausch, Jacob Schmidt, im 75ten Jahre seines Alters.
—am 30. März, an der Sinting Spring, Maranda, Ledterchen von Heinrich Müll, im 5ten Lebensjahre.
—am 29. April, in Center, David Keim, im 57ten Jahre seines Alters.
—am 28. März, Christina Breneisen, Gattin von Emanuel Breneisen, von Reading, im 57ten Lebensjahre.
—am 25. Morgantann, James I. Morris, im Alter von etwa 40 Jahren.
—am 28. März, in dieser Stadt, Friedrich Pring, sen., Schreibmeister, im 71sten Jahre seines Alters.

Philadelphier Viehmarkt.

Philadelphia, April 3. 1849.
Der Markt mit Viehwild war lebhaft und der Vorrath war groß, etwa 1600 Stück, mit Einschluß von einigen sehr schönen Schlachtkühen. Die Preise waren am Steigen und die beste Qualität Ochsen verkauften zu \$9 die 100 Pfund. Die Geschäfte waren wie folgt:
1000 Schlachtkühen wurden verkauft zu \$7 bis 9 00 die 100 Pfund, gemäß der Qualität. Etwa 500 wurden nach Neuyork getrieb.
350 Kühe und Kälber wurden verkauft zu \$7 bis 14 für trockne Kühe, \$15 bis 25 für Springe, \$20 bis 35 für Milchfüße.
1250 Schweine wurden angeboten aber die Verkäufe waren schlecht zu \$5 bis \$6. Keine geschlachtete Schweine \$64 bis \$62 die 100 Pf.
1850 Schaafe und Lämmer wurden eingeschickt und verkauften zu \$1 75 bis 4 für Schaafe, und \$1 4 bis 2 4 für Lämmer.

Berks County Sparrassen-Verein.

Die Zeit für die monatlichen Einzahlungen der Mitglieder dieses Vereins beginnt am 1sten und endet am 28ten April. Der Schatzmeister wird vom 15ten April an täglich an Frau Faber's Hotel anzutreffen sein, um die Zahlungen in Empfang zu nehmen. Der Verkauf der Anleihen wird am Dienstag Abend, den 24sten dieses, am gewöhnlichen Plage stattfinden. Im Auftrage des Directoriums Aaron Albrecht, Sekretär.
April 10.

Neuer Stoß.

Ein großer Vorrath von trockenen Gütern, —unlängst in Philadelphia und New York eingelaufen, —bestehend aus Luchsen, Camivrs, Sarcinets, Westenzungen, etc., Damen Dress Gütern von jeder Benennung, von Katun zu 3 Centes die Yards, bis zu den neuartigen schillernden Seiden zu \$1 die Yards, und Luchsen von allen Farben, zu 12 1/2 Centes, bis zum neuartigen schillernden Sattingeskreisten Luchsen zu 50 Centes die Yards, nebst dem größten und wohlfeilsten Vorrath von Meosinen, Kelsch, Bett: Barbind, Singhams, etc., die jemals in Reading angeboten worden—werden diese Woche ausgesetzt, bei S. G. Dwight und Comp., Pennstraße, oberhalb der 6ten März 27. (Heizmann's Ecke.)

edotete sie beide. Es war noch ein anderer Knabe bei ihnen, welcher so betäubt wurde, daß er mehrere Stunden lang kein Glied regen konnte. Als man sie fand, sah der eine noch natürlich aufrecht, mit den Händen in den Hosentaschen; der andre lag auf der Erde. Der betäubte Knabe jammete, welches ein Vordurchgehornter hörte, und sie entdeckte Friedens-Vote.

Feuer. — In der Nacht vom vorletzten Samstag auf Sonntag, zwischen 9 und 10 Uhr brannte das Gasthaus von James Hughes, in Grünwitsch Launschips, mit einem großen Theile des Inhalts, bis auf den Grund nieder. Man vermuthet, daß das Feuer durch das Ofenrohr auf dem Spricker entstanden sei, und es war schon bedeutend vorgeherkt und das Dach an mehreren Stellen im Brande ehe es erlosch wurde. Das Gebäude soll nicht versichert gewesen sein und der Verlust trifft deshalb Herrn Hughes sehr schwer.

Der Präsident der Republik Liberia, Roberts, ist der Sohn eines Methodisten Mulatten, und arbeitete noch vor wenigen Jahren am Bord eines Dampfbootes, auf den Appenmatock River, bei Petersburg, Virginia.
Der Fort Smith (Arkansas) „Herald“ vom 14. Februar, meldet das Folgende: „Ein Corps Ingenieure mit einem Detachement Ber. St. Dragoner, und einer Company Infanterie, erhielt von dem Kriegsdepartement in Washington Befehl eine direkte Straße von Fort Smith nach Santa Fe, zu vermessnen, abzumessen, und auszubauen! Die Infanterie wird im Laufe weniger Tage abmarschieren, und die Straße dem Canadian entlang, bis über South Fork, wo die Prärie anfängt, lichten. Die Ingenieure werden dann von dort aus mit den Dragonern nach Santa Fe aufbrechen. Westl. Staatszigt.

Der Middleport Riot — John Carlin, Comtable von Blythe Launschips, einer der Theilhaber an dem Middleport Riot, bei der letzten Gouvernors Wahl wurde in der vorigen Woche in Drwigsburg verurtheilt und zu einer Gefangenschaft für 6 Monate bei harter Arbeit, und einer Geldstrafe von 25 Thalern, und die Prozesskosten verurtheilt. Er wurde ebenfalls zu 3 weiteren Monaten Gefangenschaft verurtheilt, für einen Angriff auf ein wohlgeoffenes Weib, unter Vorgabe ihres Gatten zu arretiren. Die prompte Bestrafung der Theilhaber an diesen schändlichen Verbrechen, wird ohne Zweifel eine Warnung für Andere sein, welche gahndmal gerne in ähnlichen Ausfällen vergriffen sind. Freiheits-Pr.

Nachrichten aus Californien.

Folgende Nachricht gibt eine skizzirte Darstellung der Lebensverhältnisse in Californien, ohne weitere Goldfunde und Bergänge etc., anzugeben. Da der Goldreichthum Californiens, ganz und gar unzweifelhaft ist, so scheint uns auch jetzt eine solche Darstellung am Wichtigsten.
Freie Presse.

San Francisco, Calif., 26. Jan. 1849. —Ich langte gestern Abend nach einer Reise von nur 51 Tagen von Balparaiso, ein schließlich 10 Tage Aufenthalt zu Guayaquil hier an. Ich bin bei der diesmaligen Expedition, noch nicht lange genug hier, um Ihnen über einen Erfolg derselben, schon etwas melden zu können, aber sie läßt sich gut an.
Ich finde, daß Grundeigentum, fast am tausend pro Cent gestiegen ist, seit meiner Abreise vor circa 5 Monaten. Für eine Lotte, welche ich im vergangenen Juli für 1000 Thaler verkaufte, weigert sich jetzt der Käufer 10.000 Thaler anzunehmen. Andere Verkäufe sind gemacht worden, bei welchen dasselbe Verhältniß beobachtet. Der Zufluß der Bevölkerung ist schon so groß, daß fast 300 Leute in Zelten, und unter Thorwegen und Fischerbooten schlafen, obwohl jetzt die Regenzeit ist.
Die Rente eines Zimmers von 15 Fuß Quadrat ist \$50 wöchentlich. Kost mit viel Raum auf dem Zimmerboden, um eine Matrasse darauf zu legen, ist \$15 wöchentlich. Zimmermannslohn ist zehn Thaler pr. Tag. Holz 120 Thlr. per tausend Fuß, und 2000 Fuß, sind selbst für seinen Preis nicht zu haben. Einmanerer von der Süd Amerikanischen Küste, kommen täglich an, wenigstens 1000 werden in den nächsten Tagen erwartet.
Solch ein Zustand der Dinge, wie er hier existirt, ist noch nicht da gewesen. Mexikanische Münzen und Goldstaub sind reichlich, und viele der für eine so schnell wachsende Bevölkerung, notwendigsten Bedürfnisse sind so selten, daß der Werth des kostbaren Metalls fast nur nominell ist.
Der Winter, sagt man mir, ist sehr streng gewesen, so daß das Goldgraben durch die schweren Regen, und das Aufschwollen der Ströme in den Thälern, so die durch den Schnee auf den Bergen ganz aufgehoben worden ist, und wahrscheinlich vor dem April nicht wieder bekommen wird. Es ist jedoch Uebelkluft an Gold in Circulation. Glauben Sie nicht, daß ich in dieser Sizze irgend etwas übertrieben habe.
—27. Januar. Sie können über den Zufluß der Bevölkerung urtheilen, wenn Sie Ihnen sage, daß seit dem 1. Decbr. 23 Schiffe mit sortirteten Ladungen von Balparaiso, Callao, Guayaquil, Payta, an Blas, Mazatlan, und den Sand-